

Blatte des NSG. - Wien

Beiträge aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Saupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. Oktober 1940

Zwei Jahre Groß-Wien

=====

Heute, 15. Oktober 1940, jährt sich zum zweiten Mal der Tag, an dem mit der Eingemeindung von 97 Ortschaften der nächsten Wiener Umgebung die Schaffung von Groß-Wien vollzogen wurde. Die dadurch entstandene Gebietserweiterung beträgt mehr als das Dreifache des Altraumes von Wien, sodaß gegenwärtig das Stadtgebiet eine Fläche von 1218 Quadratkilometern umfaßt. Die Eingemeindung ist als der entscheidende Schritt in der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung Wiens anzusehen, mit ihr wurde jedoch auch der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt Rechnung getragen, die Wien als einen Umschlagplatz des Reiches nach dem Südosten und damit als Trägerin einer wichtigen Funktion des deutschen Wirtschaftslebens sehen wird.

Für die etwa 213.000 Bewohner des neu zu Wien hinzugekommenen Gebietes brachte die Eingemeindung schon in den beiden verflossenen Jahren eine ganze Reihe von Begünstigungen. Vor allem ist hier zu nennen: die Verbesserung der Fürsorgeleistungen, die Vereinheitlichung der Gemeindeabgaben und die weitgehenden Verbilligungen beim Gas- und Strombezug durch die Einführung der billigen Gas- und Stromgebühren der städtischen Unternehmungen.

Dies alles übte einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Lebenshaltung in diesen ländlichen Gebieten Wiens aus. Besonders die im vergangenen Frühjahr anläßlich der Hilfsaktionen für die durch die Witterungsverhältnisse geschädigten Bewohner des Landbezirkes bewiesene Einsatzfähigkeit der Gemeinschaftshilfe einer Großgemeinde, hat den "neuen" Wienern die Zweckmäßigkeit ihrer Zugehörigkeit zu Groß-Wien eindringlich klar gemacht.

oooOooo

Vortrag des Beigeordneten Kozich in der Sozialen Frauenschule
=====

Gestern, 14. Oktober 1940, hielt im Gemeinschaftsraum der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien Beigeordneter SA-Brigadeführer Kozich vor den Fürsorgeschülerinnen und fertigen Fürsorgerinnen einen Vortrag über die Leibeserziehung im nationalsozialistischen Staat.

Einleitend bot der Beigeordnete einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Leibeserziehung im allgemeinen, kennzeichnete hierauf die Fehler der körperlichen Erziehung im Zeitalter des Liberalismus und stellte dem gegenüber das Wesen der nationalsozialistischen Leibeserziehung als einer Pflichterfüllung gegenüber der Volksgemeinschaft heraus.

SA-Brigadeführer Kozich führte dann unter diesem Gesichtspunkt weiter aus, daß es auch für die deutschen Frauen und Mädchen unbedingt notwendig sei, systematisch Leibesübungen zu treiben. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Fürsorgerinnen auf dieses wichtige Gebiet der völkischen Betreuungsarbeit und betonte ausdrücklich, daß die Betätigung als Übungsleiterin in sportlichen und leibeserzieherischen Kursen anderer Mitarbeit in der NSDAP gleichgestellt ist.

oooOooo